



Die Fanfare

Königliche Ohler Zeitung

Ausgabe: Jahreswechsel 422 u. d. g. S. u. Ohl



Danielle de Montage zu Ordon befohlen!

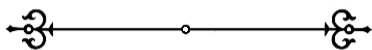
So traure ein jeder der sie kannte.
Die Dame de Montage ist Tod.

Am vergangenen Wochenende im Lande Halgau erhielt **Gilbert de Montage** die niederschmetternde Kunde ob des Todes seiner Gemahlin. Die Genauen Umstände ihres Todes wurden nicht verlautbart.

Man sah allerdings alsbald in den frühen Morgenstunden den Chevalier Gilbert, in Begleitung seines guten Freundes, dem Herrn von Krähenau in aller Hast & Eile vom markgräflichen Hofe in der Hallgau gen

Bärental aufbrechen. Des Weiteren preschte Sire William auf seinem Gaule gen Ohl. Gefolgt von den Damen von Boventin, und jene von Salzbergen, wie auch des Herrn Emmeran samt Entourage. Letztere allesamt unter Schutz und Obhut des Herrn von Jengen. Der seine Begleitung mit Argus Augen bewachte. Welch trauriges Ende dieser diplomatischen Reise.

Unsere besten Wünsche begleiten den Sire de Montage!



Räuber im Hauersteinwald gerichtet!

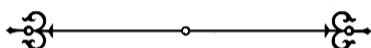
Die guten Leute von Rickenbach atmen auf. So heißt es, dass die Siefener Trutzwehr die Räuber ihrer gerechten Strafe zuführte.

Auf ihrem Rückwege aus der Schlacht um Holstein, verfolgte man das Gesindel, trieb die Halsabschneider, in den Wäldern um das Lehen der Dame von Boventin zusammen und lockte sie dann in einen gut durchdachten Hinterhalt. Wohl wissend um ihre Gier und Mordlust.

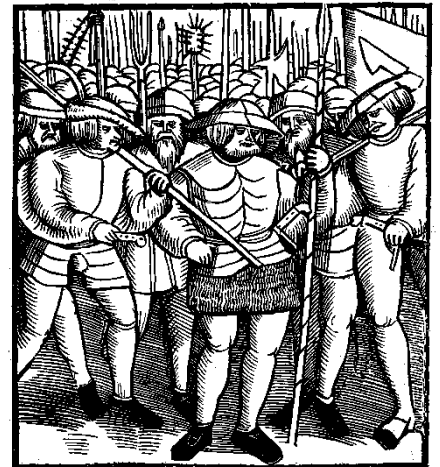
Als dann, der Befehlshaber der **Ritter von Krähenau**, die Zeit für gekommen hielt, schnappte die Falle zu. Gemäß Siefener Recht und Strafe wurde das gestellte Mörderpack gleich an Ort und Stelle gerichtet.



Ordon sei Dank!



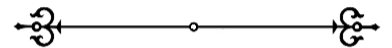
Droht Krieg in der Hallgau?



Jüngst wurden mit unseren Nachbarn der Hallgau noch lukrative Verträge geschlossen. Heute nun hört man die Hörner des Krieges aus der Markgrafschaft. Seine Excellenz **Markgraf Christopherus Ackerfrost** rief alle Freunde und Verbündete auf, mit ihm im Frühjahr Seite an Seite in die Schlacht zu ziehen.

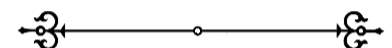
Sir **Tristan von Hohensteyn** wurde derweil gesehen, wie er seinerseits Vorbereitung zum Kampfe traf und die Gelegenheit nutzte, sich ein letztes Mal vor der Schlacht ordentlich zu betrinken.

Wird sich das Königreich Ohl einem weiteren Feldzug in der Ferne anschließen?



Lehensprüfung der Accademia Occulta

Herr **Malachias von Emmeran** zeigte sich kürzlich nach Abschluss der Prüfung des Lehens recht wortkarg. Zitat: „Irgendwas an dem Kohl ist doch faul! Diese Zauberkünstler müssen wir zukünftig genauer unter die Lupe nehmen.“





Die Fanfare

Königliche Ohler Hauptstadt-Zeitung zu Amerang



Flößer im Streik?



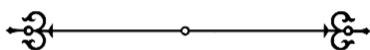
Kaum hat sich die Lage der arg gebeutelten Lehen an der Manger wieder besser, schon hört man neue beunruhigende Nachrichten.

Auf der oberen Manger wird nicht mehr geflößt. Die Gilde der Weldener Flößer, äußerte sich derzeit nicht dazu, jedoch ist es eine Tatsache, dass sämtliche Waren nur noch bis zum Abzweig der grünen Treidel sowie der Manger, nahe der Grenze zu Rickenbach nach Alt-Säckingen transportiert werden.

Diese Entwicklung betrifft somit erneut die Lehen und die armen Menschen von Geißelwind, Rickenbach und Kohlheim. Wenn auch die Rickenbacher die einzigen sind, die von diesem Umstand mehr oder weniger

profitieren könnten. Zwar müssen auch die Rickenbacher ihre Waren per Karren in die Stadt bringen, doch unzweifelhaft werden die, nun auf dem Landwege, zu transportierende Waren durch ihre Weg- & Brückenzölle auch nicht günstiger werden.

Ist dies die Wende für das arme Lehen der **Dame von Boventin**? Die ansässige Zunft der Ohler Zuckerbäcker indes beklage es vehement, dass ihre Törtchen nun auf dem viel längeren Landwege transportiert werden müssen.



Piraten-Pilgern?



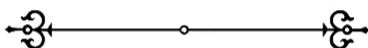
Ordonsfürchtig oder auf der Flucht vor der Obrigkeit? Erneut sah man die **Frau Narade**, ihres Zeichens Kapitänin & Kartenzeichnerin wie auch Betreiberin des Hauses der Sinne zu Hinterwalden, zügigst die Reichsstraße hinunterlaufen.

Ihr voran ein Mitglied ihrer Mannschaft oder ein gedungener Ausrufer, welcher mit lauten Rufen Platz für die

dahineilende Frau verlangte.

Macht sich die gute Frau erneut auf ihre Glaubensstärke auf Pilgers Füßen zu beweisen oder ist auch sie ein Opfer der derzeitigen Umtriebe der Weldener Flößergilde? Sicher ist jedoch das Frau Narade bereits Ruhm und Ehren errungen hat, als sie die Pilgerfahrt zu Ehren der hl. Cäcilia beging. Solch eine ordonsgefällige Tat vollbringt nicht jeder!

Ordon est Orderie!



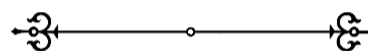
Handelsverträge mit der Silbermark

Das Handelshaus Schilling, vertreten durch **Handelsherr Corbinian Schwarzschildt** aus der freien Silbermark beschloss per Handschlag und Siegel, mit renommierten Vertretern des Königreiches Ohl, sowie dem königlichen Hofe zu Amerang neue Handelsrouten mit der Silbermark. So dürfen fortan Ohler Händler in die freie Mark reisen & ihre Waren feilbieten. Desgleichen ist es Vertretern des Handelshauses Schilling gestattet es ihnen in Ohl gleichzutun.



Während der Verhandlungen einigte man sich auf den Wegfall jeglicher Brückenzölle, welche üblicherweise durch die lokalen Lehnsherren erhoben werden. Bei bekannt werden dieser Klausel echauffierten sich

gestern bereits die ersten Vertreter des Ohler Adels, sowie ein Sprecher der Weldener Flößer.



Leserbrief aus Siefentruz

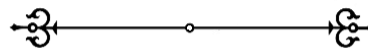
Jungfer Brunhilde aus dem Zinnwald fragt: Nach der Öffnung der Ohler Landesgrenzen hört man ja gar grausige Dinge aus der Welt. Ist es wahr, dass in ausländischen Klöstern Unzucht getrieben wird?



Antwort der Redaktion:

Leider ja. Auch wir haben derlei Dinge gehört. Grausige Wesenheiten & unzüchtige Kreaturen mit fahlen Gesichtern plagen die guten Menschen. Selbst Klöster werden Schauplatz von grauenhaften Ritualen und ordonslästerlichen Handlungen. Möge der Herr Ordon jene Apostaten mit Feuer & Schwert Strafen!

Ordon est Fidelitas!





Die Fanfare

Königliche Ohler Hauptstadt-Zeitung zu Amerang



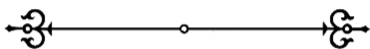
Schwanen-Ritter überfallen Bankett



Nordhalbens berühmte Schwanenritter, Leidgarde des **Grafen Hagen von Festenberg zu Questenberg & Schwangarten** machten kürzlich von sich reden. In der Schenke zur blauen Makrele zu Röbersund, eines der besseren Etablissements der Hansestadt brach am Samstagabend Tumult aus. Während im Nebenraum lauthals ein Junggesellenabschied samt ansehnlichen Tänzerinnen stattfand, feierten die Schwanenritter ihr halbjährliches Ritterbankett.

Nach anfänglichen Diskussionen ob der Lautstärke, wurden plötzlich hitzige Streitgespräche ob der Befähigungen im Tanze zwischen den beiden Gruppen geführt. Mit ruinierten Nerven berichtete der Wirt später, irgendwann haben die Schwanen-Burschen angefangen Tanz-Wettstreite gegeneinander zu führen.

Unter großen Beifallsrufen und Anfeuerungen, wobei auch seidene Hemden herumgewirbelt wurden, übernahmen die ausgelassene Ritterschaft die Schenke samt des Weinkellers. Bis in die Morgenstunden wurde dabei gezechet. Der Schenkenwirt beklagt den herben Verlust einiger Fässer Schaumweins sowie Weißwein Schorle.



Ohler Bankengilde rettet Zehnttruhe

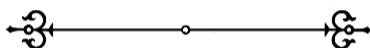


Weitere Neuigkeiten aus der Markgrafschaft der Hallgau. Kaum hatte man mit den offiziellen Begrüßungen der Gäste durch den Markgrafen begonnen, wurden die Besucher, welche aus aller Herren Länder stammten, Zeuge eines einzigartigen Vorfalles. Ein aufgelöster Wächter informierte die Herrschaft sowie alle Anwesenden, dass die traditionelle Zehnttruhe, welche dem Grafenpaar zum Geschenk gemacht werden sollte, entwendet worden sei.

Umgehend wurde das Herrschaftsgebäude abgeriegelt und unter schwerster Bewachung durchsucht. Die dreisten Diebe, so war man sich gewiss hätten wohl nicht die Zeit mitsamt der Truhe zu fliehen. So hegte man den Verdacht, dass der Schatz irgendwo verborgen worden sei.

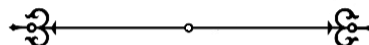
Sogleich bot die Ohler Bankengilde ihre besten Finanzermittler auf um der Gerechtigkeit Genüge zu tun. Und so, als ob Ordon selbst auf die Bediensteten des **Herrn Emmeran** gelächelt hatte, waren ihre Bemühungen von Erfolg gekrönt. Zielsicher fanden die Ohler das Kleinod und konnten es so ihrem rechtmäßigen Besitzer wieder zurückgeben.

Ordon sei Dank!



Goblins für die Hallgau

Neuer Absatzmarkt für Goblin-Arbeitskräfte in der Hallgau? Während eines diplomatischen Besuches einer Ohler Delegation unter Schirmherrschaft des **Herrn von Emmeran** stellte man beiläufig & zur Überraschung aller fest, dass die Bürger der Markgrafschaft ein gesteigertes Interesse an Goblin-Arbeitskräften zeigen. Öffnet sich hier für Nordhalben vielleicht ein ganz neuer Markt?



Haus der Sinne

Das Honigtöpfchen bietet eine weitgefächerte Auswahl an Erlebnissen für alle Sinne. Diese können alleine oder gemeinsam erfahren werden. Es bietet entspannte und interessante Erlebniswelten, aber vor allem für das weibliche Geschlecht.

Das Haus richtet nicht nur Veranstaltungen aus, sie finden auch im Selbigen statt. Diese beziehen sich auf die fünf Sinne: sehen, hören, riechen, schmecken und fühlen.

Es ist eine Welt in der vieles möglich ist, neue Regeln und Gesetze herrschen und besonders wichtig! Egal was im Honigtöpfchen passiert, es bleibt auch im Honigtöpfchen.

(Das Haus der Sinne ist kein Bordell oder andersartige Gewerbe der Richtung!)

